

UNSER KUVASZ

Ausgabe 02/2018

April bis Juni



www.kuvasz.de



Vereinszeitung
der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD)

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.(KVD)

**Kompetente
Unterstützung für
Züchter durch unsere
Zuchtwarte**

**Minimaler Mitglieds-
und Familienbeitrag**

**Betreuung für Sie und
Ihren Kuvasz**

Bundesweite Veranstaltungen

Zukunftsorientierte Vereinsstruktur

**Mitgliedschaft in
anderen Vereinen
möglich**

**HD-OCD-ED Auswertungen
kostenfrei**

**Freier Bezug der
Vereinszeitung**

**Qualitätsorientierte
Zuchtbestimmungen**

**Europaweite
Mitgliederbetreuung**



IMPRESSUM

Herausgeber

Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V.(KVD)
64684 Lautertal

Anschrift der Redaktion

David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal

ollesch@kuvasz.de

Titelbild

Mézeshegy Bosa am
Turmdrehkran in Nünchritz

Bild auf der Rückseite
Gruppenbild im Hof des
Jagdschlusses Hubertusburg in
Wermsdorf

„Unser Kuvasz“ erscheint viermal
pro Jahr im Selbstverlag und ist
für Mitglieder kostenlos.

Zuschriften, Fotos und Anzeigen
sind an die Redaktion zu richten.
Veröffentlichte Artikel geben die
Meinung des Verfassers und
nicht unbedingt die des Vereins
wieder. Nachdruck ist nur mit
Genehmigung des Vorstandes
erlaubt.

Aus Platzgründen behält sich die
Redaktion das sinnwahrende
Kürzen sowie Veränderungen in
der Formatierung grundsätzlich
vor.

Veranstaltungen

Vorankündigung zur VSA 2018.....	S.4
KVD Treffen der LG Ost im Freistaat Sachsen.....	S.5
Natur pur im Taunus.....	S.10

Leserbriefe

Hallo, hier bin ich wieder, Zuhri.....	S.16
KVD Kuvasz in der VDH Zeitschrift "Unser Rassehund".....	S.17
Unser Rasse Hund.....	S.18

Aktuelles

Neues aus der Zuchtbuchstelle.....	S.27
Ausstellungskalender 2018.....	S.28
Nachruf für Bruce.....	S.29
Mitgliedsbeiträge.....	S.30
Anschriften	S.31

FÜR FEHLER IN DER SCHRIFT HAFTET DER STIFT!

Vorankündigung zur VSA 2018

Auch 2018 wird wieder eine Vereinssieger Ausstellung stattfinden. Dieses mal geht es **am 29./30.09.** nach Niedersachsen bei Hannover.

Das Treffen findet im Naturfreundehaus Grafhorn statt. Ich war heute mit Christian da und wir haben und die Begebenheiten genauer angeschaut. Es liegt idyllisch mitten im Nirgendwo und ist umgeben von Feldern und Wäldern. Wer möchte kann sich dort auch ein Zimmer mieten. Es ist sehr rustikal und es sind in der Regel Mehrbettzimmer, da es sich um eine Jugendherberge handelt.

Wir starten um 14:30 mit einem Spaziergang von circa 2 Stunden und kehren dann in Grafhorn ein und machen es uns dort gemütlich. Man wird dort mit kleinen Snacks, Kuchen und Getränken bewirtet, es sollte niemand eigenes Essen oder trinken mit nehmen.

Es gibt dort mehrere eingezäunte Parzellen, die wir als Hundeausläufe nutzen dürfen, so können unsere Hunde ein bißchen toben oder sich auch nur ausruhen, ohne das wir ständig ein Auge drauf haben müssen.

Ich werde wohl auch kleine Fotoshooting anbieten, aber das mache ich vom Wetter abhängig. Am Abend lassen wir das Treffen bei einem gemütlichen Lagerfeuer ausklingen, sofern das Wetter mit spielt.

Den **Sonntag** findet am selben Ort die Vereinsausstellung der Kuvasz Vereinigung Deutschland e.V. statt.

Wir konnten die Spezialrichterin Frau Sassenberg für unsere Veranstaltung gewinnen und freuen uns auf seine fachmännische Beurteilung unserer Hunde.

Natürlich soll der Spaß nicht zu kurz kommen. Dabei sein ist alles. Das Richten wird am Vormittag beginnen und nachdem alle Kuvaszok gerichtet und platziert wurden, besteht die Möglichkeit Hunde ankören zu lassen.

Also ein rundum gelungenes Kuvasz Wochenende.

Freue mich auf ganz viele Anmeldungen zum Treffen und zur Ausstellung, egal ob neue oder "alte" Gesichter.

Wer schon mal gucken will: www.grafhorn.de

Claudia Feldbusch

KVD Treffen der LG Ost im Freistaat Sachsen 2018

Im April jedes KVD-Veranstaltungsjahres ruft nicht der Berg im Sinne von „raus aus dem Sessel“; es rief die LG Ost an einem Samstag, den 21. April 2018 „rein nach Sachsen“. Es ging in den Kreis Nordsachsen, genauer nach Wermisdorf. Von Dresden aus in WNW-Richtung ist Wermisdorf rund 70 km entfernt. (Gemessen wurde per Google Maps die Fahrradstrecke, die dem historischen Weg per Pferdekutsche am nächsten kommt.)



Treffpunkt war das Gasthaus zum goldenen Hirsch, gegenüber dem alten Jagdschloss. Wie üblich, platzierten sich die modernen Nomaden schon ab Freitag auf dem Hotelparkplatz und die Liebhaber fester Bauten im Hotel. Im Rahmen des gemütlichen Beisammenseins in den lt. Website passenden Räumlichkeiten, bereiteten wir uns auf das Programm für den Samstag vor. Nach dem Frühstück in ebenfalls passenden Räumlichkeiten wanderten wir zum Schloss Hubertusburg, dem größten Jagdschloss Europas.

Seit 1565 ist die Entwicklung Wermisdorfs eng verbunden mit dem Haus Wettin. Diese traditionellen Herrscher über u.a. Sachsen erkannten, daß die Gegend um Wermisdorf hervorragend für die Jagd des Hochadels geeignet war und ist. In den Jahren 1608 – 1610 wurde unter Kurfürst Christian II. ein Jagdschloss – später das Alte Jagdschloss genannt – errichtet. Dieses genügte schon bald nicht mehr den Ansprüchen des Kurfürsten Georg I., so dass er durch Baumeister Simon Hoffmann das Schloss in den Jahren 1617-1626 im Stil



der Deutschen Renaissance umbauen und vergrößern ließ. Die Wirren des 30-jährigen Krieges unterbrachen für Jahrzehnte die eigentliche Zweckbestimmung des Jagdschlusses.

Erst 1685 kam wieder ein sächsischer Kurfürst zur Jagd nach Wermisdorf. Besonders Kurfürst Friedrich August I., fand Gefallen an den für die Jagd geeigneten Wäldern. Er übergab das Wermisdorfer Jagdschloss im Jahre 1696 seinem Statthalter Fürst Egon von Fürstenberg als seinen Stammsitz. Das höfische Leben entwickelte sich immer mehr im Schloss, so dass die Räumlichkeiten im Alten Jagdschloss bald nicht mehr genügten. Der absolutistische Herrscher gab am 3. November (Hubertustag) 1721 vom Alten Jagdschloss aus den Befehl zum Bau einer neuen Schlossanlage, des Jagdschlusses Hubertusburg, benannt nach dem Schutzpatron der Jagd. Es war das größte und schönste Schloss auf Sachsens Boden, ein Prachtbau, wie er damals vielleicht in ganz Europa kaum herrlicher zu sehen war. Mit großem Prunk wurden Hofjagden begangen und in den Sälen fanden rauschende Feste statt.

Die „Glanzzeit“ der Hubertusburg nahm im Siebenjährigen Krieg (1756-1763) ein jähes Ende. Der Preußenkönig Friedrich II. ließ als Vergeltungsmaßnahme für sein u.a. durch sächsische Truppen schwer beschädigtes Schloss Charlottenburg bei Berlin

das Schloss Hubertusburg 1761 restlos plündern. So kommt es, dass es keinerlei Einrichtungen und Kunstgegenstände aus der

höfischen Zeit mehr besitzt. Nur die katholische Kapelle blieb erhalten.

Durch den „Frieden von Hubertusburg“, der 1763 den Krieg beendete, ging das Schloss Hubertusburg in die europäische Geschichte ein.

Obige Zeilen sind die Kurzfassung einer sehr

gekonnt vorgetragenen Führung. Wer mehr hierzu erfahren möchte, schaue



unter <http://www.freundeskreis-hubertusburg.de> nach.

Nach kurzweiligen 2 Stunden verabredeten die vortragende Dame und wir uns am frühen Nachmittag zu einem weiteren Treffen mit unseren Hunden vor dem Schloss. Die Kulisse der Hubertusburg und die rassetypische Erscheinung des Kuvasz ergänzen sich perfekt. Zur Belohnung ging es in den Innenhof des schiefergedeckten Hauptgebäudes. Die untenstehenden Bilder ersparen den weiterführenden Text.



Bei der hervorragend zur Jagd geeigneten Gegend handelt es sich um den Wermsdorfer Forst, ca. 13.000 ha groß und nach Ansicht des Bund Deutscher Forstleute (BDF) „Waldgebiet des Jahres“ 2018 als vorbildlich und nachhaltig bewirtschaftetes Ökosystem.

Die auf dem Bild gelb gezeichneten Schneißen sind das Resultat eines Befehls Friedrich August I., (Künstlernamen August der Starke) an Fürst Egon von Fürstenberg, diesen Forst für die Parforcejagd (Hetzjagd) einzurichten. Denn auch die Damen sollten an der Jagd teilhaben. In jenen züchtigen Zeiten ritt eine Dame des Hochadels nicht mal per Damensattel auf Pferde(n) (lat. paraver dus, „Postpferd auf Nebenlinien“).

Somit mussten Kutschen her, um allen Geschlechtern die Teilhabe an diesem gesellschaftlichen Großereignis zu ermöglichen. Es ist am Besuchstage nicht erörtert worden, ob diese Kutschen so sportlich fuhren, wie dies in „Ben Hur“ cineastisch 1959 sehr schön herausgearbeitet wurde.

Uns interessierte indes höhergelegenes; die markanteste Erhebung im Wermsdorfer Forst und wohl ältester Berg Sachsens.



Auf dem 313 m hohen Collmberg nahe Collm befindet sich der 18 m hohe Albertturm. Dieser wurde 1854 aus Grauwacke erbaut. Bei guter Sicht sind



nordwestlich das 57 km entfernte liegende Völkerschlachtdenkmal und im Süden die 115 km entfernte liegenden Höhenzüge des Erzgebirges erkennbar. Neben dem Turm wird im 1927–1932 errichteten geophysikalischen Observatorium der Universität Leipzig mittels Seismografen eine lückenlose Erdbebenregistrierung dokumentiert und die Windgeschwindigkeit der Hochatmosphäre gemessen. Heinz Lettau konstruierte in dieser Station von 1936 bis 1937 ein mechanisch gekoppeltes Horizontalpendel zur Messung von Neigungen der Erdoberfläche. Diese Messungen spielten eine entscheidende

Rolle bei der seismografischen Beweisführung über die Wahrscheinlichkeit, daß am 2. Oktober 1944 im Deutschen Reich mit einer nuklearen Hohlladung eine Kernfusion gelang.

Um die am Tage gewonnene Eindrücke verarbeiten zu können, gestalteten wir



den Abend in unserer Herberge wiederum als gemütliches Beisammensein. Hierbei wurde dafür Sorge getragen, daß im nächsten Jahr „raus aus dem Sessel und rein nach ?“ durch ein neues Organisationsteam weiter fortgesetzt wird.

Der Sonntag führte einige Camper unter den am Vorabend beisammengesessenen nach Nüchritz zum Merschwitzer Turmdrehkran des ehemaligen Sägewerks Merschwitz. Rolf und Gustav Gal, die Organisatoren von „rein nach Sachsen“ 2018 sind verantwortlich für diese Vorher-Nachher Geschichte: Beide haben aus einer ohne Waffen geschaffenen Ruine ein Wahrzeichen von Merschwitz am Elberadweg geschaffen.

Aus einem Industriebau von 1921 wurde ein qualitativ hochwertiges Zwei- Zimmerhotel geschaffen, dessen stielsichere Möblierung und gekonnte Restauration ein Ausweis wahrer Könnerschaft ist.

Großartig ist der Veranstaltungsraum mit den technischen Zitatzen der Turmdrehvorrichtung und dem schönen Ausblick auf die Elbe. Beim gemütlichen Beisammensein konnten wir diese Eindrücke sehr gut reflektieren.

Herzlichen Dank an Rosi und Gustav für die originelle Auswahl der

Veranstaltungsschwerpunkte und der geeigneten Veranstaltungsräume. Von all den geeigneten Räumlichkeiten war der im Turmdrehkran der Beste!



Turmkrän 2007



Turmkrän 2014



Ronny Herrmann

Natur pur im Taunus!

Natur pur hatte die Wanderfreudigen der KVD in diesem Jahr am Wochenende um Christi Himmelfahrt vom 09.05. bis 12.05.2018 nach dem Hunsrück in ein weiteres rheinisches Schiefergebirge verschlagen, nämlich in den Taunus.

Als Ausgangspunkt hatten die Familien Herrmann und Albertin den Campingplatz „Taunuscamp“, welcher zur Gemeinde Eppstein gehört, ausgesucht.

Der Platz ist in Terrassen angelegt, von denen wir eine der höchst Gelegenen, mit einem traumhaften Ausblick, ganz für uns und unsere Hunde zur Verfügung hatten.

Diese zu erreichen, stellte schon die erste Hürde dar. Dachte man nach der steilen Auffahrt schon man hätte es fast geschafft, so war man einem Irrtum erlegen, denn nur mit einem

nicht zu beschreibenden, spektakulären Fahrmanöver erreichte man nach einem Gefälle von 38% mit scharfer Kurve besagte Terrasse!

Das Herz raste noch nach dem Einparken, doch alle hatten es geschafft und die Begrüßung von Vier –und Zweibeinern fiel stürmisch und freudig aus.

Die frühzeitig Angereisten hatten bereits das KVD Gemeinschaftszelt errichtet und so hatten alle Teilnehmer, zehn Personen an der Zahl, sieben Kuvasz und drei Hunde anderer Rassen, eine gemeinsame Bleibe.

Die Lage unseres Stellplatzes stellte sich als sehr vorteilhaft heraus, denn nach wenigen Schritten befand man sich bereits im Feld, in Wiesen und bald auch im Wald. Ideal also um die Hunde Gassi zu führen. Eine große Herde von Pferden und

Ponys weckte gleich zu Beginn der Runde das Interesse unserer Hunde und versetzte sie, die einen mehr, die anderen weniger in Aufregung, die sich jedoch schnell legte.

Die großen, schnaubenden Vierbeiner gehörten schließlich dazu.

Am Donnerstag stand



die erste Wandertour auf dem Plan. Dank der optimalen Lage unseres Campingplatzes starteten wir direkt vom Platz aus. Wiesen, zum Teil bewohnt von großen Pferdeherden und Wald wechselten sich ab; ebenso mussten wir eine kurze Strecke an einer lebhaften Straße entlang durch den Ort Eppstein im Taunus nehmen.

Recht steile Anstiege beanspruchten unsere Muskeln ordentlich, doch wurden wir immer wieder durch herrliche Ausblicke wie zum Beispiel auf die **Burgruine Eppstein**, entschädigt.



Nach runden 13 Kilometern kamen wir geschafft aber sehr zufrieden und erfüllt wieder am Campingplatz an.

Auch am Freitag starteten wir direkt vom Platz aus und nahmen anfänglich die gleiche Strecke

wie am Vortag.

Dann führte der Weg wieder nach oben zum **Kaisertempel**. Dieser im klassizistischen Stil in den Jahren von 1892 bis 1894 erbaute Tempel thront auf einem Felsvorsprung hoch über der Stadt Eppstein. Der Name bezieht sich auf die deutschen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. Wir genossen den herrlichen Blick auf Eppstein und in den Taunus hinein. Es wurden unzählige Fotos geschossen und der wunderbare Platz zum kurzen Verweilen und Verschnaufen genutzt. Die Hunde bekamen Wasser und konnten sich im Schatten hinlegen.

Nach dieser erholsamen Pause ging es





weiter bergan bis zu einem weiteren großartigen Aussichtspunkt, dem „**Großen Mannstein Felsen**“. Auf einem schrägen, felsigen, mit niedrigen Pflanzen bewachsenen Gelände unmittelbar am Waldrand luden Bänke zum Genießen des Ausblicks ein. Nachdem wir nun die schöne Taunuslandschaft ausgiebig

von oben betrachten konnten, begann ein steiniger Abstieg nach Eppstein. Dort streiften wir die Burgruine und belohnten uns für unsere Mühen mit einem leckeren Eis. Die sehnsuchtsvollen Blicke nach den Eiwaffeln aus den schönen dunklen Augen unserer Kuvasz lohnten sich, denn Frauchen/Herrchen konnten nicht widerstehen die erfrischende Leckerei zu teilen!

So gestärkt schafften wir den letzten Abschnitt bis zum Campingplatz, den wir nach zirka 13 Kilometern müde aber glücklich wieder erreichten.

Am dritten Tag unseres Wanderwochenendes stand die Besichtigung eines historischen Bauwerkes auf dem Programm. Die **Saalburg**.

Es handelt sich dabei um ein ehemaliges Kastell zum Schutz des römischen Grenzwalls, des Limes. Vor ca. 100 Jahren wurde mit dem Wiederaufbau begonnen. Vom Parkplatz aus gingen wir zuerst durch die Ruinen des Lagerdorfes, welches sich vor dem Kastell, entlang der Römerstrasse



erstreckt. Dort lebten die Familien der Soldaten, Händler und Handwerker. Mit unseren Hunden an der Leine passierten wir das Haupttor, die Porta Praetoria! Die erste Gelegenheit zu einem

imposanten Gruppenfoto! Imposant in vielerlei Hinsicht!

Das Gebiet der Saalburg erstreckt sich auf einem großen, von einer zinnenbewehrten Mauer umgebenen Areal.

Unter herrlichen, alten Bäumen die wohltuenden Schatten spendeten wandelten wir durch das Gelände auf welchem die Ruinen eines römischen Dorfes und rekonstruierte Heiligtümer bewundert werden konnten. Als



römische Soldaten gekleidete Männer berichteten von dem Leben als Soldat, den Waffen und den Kämpfen. Unsere Gruppe gesellte sich zu den Zuhörern um den Schilderungen zu lauschen; die Hunde freuten sich über die Gelegenheit, es sich im Gras gemütlich zu machen. Sie zeigten kein Interesse an römischer Kriegsführung!

Um die verschiedenen Ausstellungsbereiche mit vielen archäologischen Fundstücken besuchen zu können, musste sich die Gruppe teilen, denn in diese Gebäude durften uns die



Verbeiner nicht begleiten. So entschwand ein Teil der Gruppe in den Ausstellungsbereich um die Exponate zu bewundern, der andere Teil der Gruppe blieb im Freien und stellte eine Attraktion dar, die bewundert wurde!



Besser gesagt unsere Kuvasz, die mit überwältigendem Interesse angeschaut und gestreichelt wurden. Die Besucher erfragten viele Informationen und so konnte die wichtige Vorstellung der Hunde und Rassepräsentation stattfinden.

Nachdem sich alle die Ausstellungen angesehen

hatten und Einblicke über das Leben und die damaligen Lebensverhältnisse der römischen Soldaten am Limes machen konnten verließen wir die Saalburg.

Geplant war noch eine Rundwanderung von etwa fünf Kilometern. Für die Hunde und auch für uns Menschen bedeutete der Eintritt in den Wald nun eine wunderbare Entspannung.

Wir gelangten nach einer ständig ansteigenden Wegstrecke an den **Herzbergturm**.

Auf Anregung von Kaiser Wilhelm I. wurde dieser 24.5 m hohe Aussichtsturm gebaut. Durch die Nähe zur Saalburg und zum Limes entstand er im Stil eines römischen Wachturms. Ein wahres Schmuckstück, wenn man sich den Stil der meisten Aussichtstürme ansieht. Einige unerschrockene und unermüdliche KVD'ler erklimmen den Turm und schwärmten nachher von dem herrlichen Rundblick und der wunderbaren Aussicht die die Skyline von Frankfurt erkennen ließ. Auf dem Rückweg, mitten im Wald fast versteckt am Wegesrand entdeckten wir eine Säule. Sie weckte natürlich unser Interesse und wir erfuhren, dass es sich dabei um



die **Jupitersäule** handelt, die Kopie eines Steindenkmals, welches in Mainz ausgegraben und wieder zusammengesetzt wurde. Es war dem höchsten Gott Jupiter geweiht und zeigt die wichtigsten römischen Götter.

Erfüllt von tollen Eindrücken und geschichtlichen Informationen kehrten wir

zum Campingplatz zurück und stellten wehmütig fest, dass morgen bereits der letzte Tag ansteht.

Für diesen Tag, der für uns auch schon der Abreisetag sein musste, hatten sich die Organisatoren das Freilichtmuseum Hessenpark ausgesucht.

Bedingung an solche Einrichtungen für uns ist,





dass die Hunde mitdürfen. Dies ist im Hessenpark gegeben und somit konnten Hunde und Menschen das Freilichtmuseum gemeinsam erleben. Und es gab viel zu erleben und bestaunen. Neben Baugruppen aus den verschiedenen hessischen Landesteilen, gibt es auch einen Marktplatz mit Läden, einer Bäckerei, einem Gasthof und üblichen

Geschäften.

Außerdem beherbergt der Hessenpark alte, bedrohte Nutztviehrassen. Diese interessierten besonders unsere Hunde und es war eine sehr gute Übung für sie ruhig und unaufgeregt an all dem Federvieh oder den Ziegen und Schafen vorbeizugehen.

Interessant für uns Menschen, lehrreich für die Hunde – so kann man den Besuch kurz beschreiben.

So ging die letzte Wanderung zu Ende und nach einem gemeinsamen Abschluss Kaffee mit Kuchen aus dem Hessenpark mussten wir die Heimreise antreten.

Wir sind rundum glücklich und zufrieden. Wir sind weit gelaufen, haben viele Eindrücke sammeln dürfen, haben viel gelernt und die so wertvolle menschliche Gemeinschaft erlebt und genossen. Mit Menschen, die gerne mit Gleichgesinnten zusammen sind und denen das Wohl ihrer Hunde sehr am Herzen liegt.

Unsere Hunde können uns nur mit zufriedem Verhalten danken, denn auch sie lernen auf solchen Wanderungen sehr viel. Es ist von großer Bedeutung für die Rasse Kuvasz in dieser Art und Weise präsentiert zu werden.

Wir freuen uns schon riesig auf die nächste Mehrtages -Wanderung und möchten von Herzen denen danken, die sie uns ermöglicht haben. Sie investieren ihre knappe Freizeit in solche Veranstaltungen und haben unsere volle Hochachtung verdient!



Martina Lippert

Hallo, hier bin ich wieder, Zuhri.

Inzwischen bin ich sehr gewachsen, wenn ich jetzt unter dem Wohnzimmertisch aufstehen will, steht der Tisch mit auf. Das ist nicht so praktisch. Meine neueste Leidenschaft ist lesen, nur meine Menschen haben gar kein Verständnis, dafür, dass ich zuerst die Zeitungen lese. Jetzt fand ich auch noch Frauchens Eberhofer-Krimi sehr lesenswert.....

Gerne verschleppe ich auch alle möglichen Dinge, wie Handtücher, Teppiche, Schuhe, Socken, Kugelschreiber, Putzlappen, Kerzen usw. Das macht richtig Spaß. Manche Sachen probiere ich dann auch, jetzt hatte ich eine Glas-LED-Lampe aus dem Garten, habe aber festgestellt, dass Glas nicht so gut zu kauen ist!!!

Draußen steht bei uns so eine große weiße „Kiste.“ Da haben meine Menschen irgendwie drinnen und außen gemacht was gemacht. Da ich ja neugierig bin, habe ich natürlich alles in Augenschein genommen. War sehr interessant! Sieht innen aus, wie eine Hundehütte, ich meine Zimmer. Das Ding kam dann ans Auto, und damit sind wir dann wegefahren. Ich weiß jetzt auch wie es heißt: Wohnwagen.



Damit haben wir eine große Reise gemacht. Zuerst waren wir auf einem Treffen im Osten, in Wermsdorf. Nie gehört, aber toll. Da waren viele große weiße Hunde, die ich alle noch nicht kannte, waren aber zu mir meistens nett. Meistens!! Da waren auch noch zwei braune



Hunde, Luk und so eine kleine „Hexe“. Den Namen weiß ich nicht, aber sie ist eine, wenn sie das Maul aufgemacht hat, hat man nur Zähne gesehen, die Schnauze ist so groß, wie der ganze Hund, die hätte ich locker fressen können, aber ich bin ja schon gut erzogen!! Mit Luc habe ich mich dann so halbwegs arrangiert. Wir durften dann auch um die Wette rennen. In Wermsdorf haben wir noch ein riesiges Schloss besichtigt, sogar wir Vierbeiner durften mit dahin. Von da aus sind wir weitergefahren nach Niederbayern. Meine Menschen wollten da Kurlaub machen. Habe festgestellt, ist wirklich super. Jeden Morgen ein langer Spaziergang über die Wiesen und Felder, anschließend stundenlang dösen und pennen. Habe eine tolle Freundin kennengelernt, die wohnt da. Ich habe ihr auch versprochen,

sie wieder zu besuchen. Das ist Luna. Luna ist ein Aussie. Wir haben getobt, sind gerannt wie die Wilden, herrlich. Ab und zu habe ich dabei mal einen Zahn verloren, aber nicht schlimm, es wachsen ja neue. Meine Menschen sind da immer in so ein Wasserbecken gegangen, sie haben gesagt, das wäre gesund. Ich habe dann auf den WW und aufs Auto aufgepasst, das kann ich schon! Luna habe ich versprochen, dass ich mich melde, wenn ich wieder in der Gegend bin. Dann sind wir noch nach Hessen gefahren, das nannte sich Taunus. Da waren alle meine großen weißen Freunde, Luc und die „Hexe“ und ihre Menschen wieder zusammen. Wir haben getobt, sind gewandert, war super. Im Augenblick bin ich etwas aus dem Verkehr gezogen. Ich habe nämlich so eine blöde Halskrause um, und das kam so! Ich hatte einen „Rennunfall“. In der Hundeschule dürfen wir uns nach getaner Arbeit noch richtig austoben. Ich bin mit meinem Kumpel Dayo, er ist ein Pyrenäenberghund, um die Wette gerannt, dabei hat er mir einen Zahn in den Oberschenkel gerammt, das haben wir erst gar nicht bemerkt, so wie wir drauf waren. Zu Hause dann, oh, da ist ja Blut! Das Ende vom Lied: Tierarzt, acht Klammern und diese blöde Tüte. Aber es gab ja da genug Leckerchen. Bald kann ich das blöde Ding wieder ablegen, dann bin ich glücklich. Bis bald, ich melde mich wieder Euer Zuhri (das heißt angeblich: der Schöne) meine Menschen sagen:(der Schreckliche)



KVD Kuvasz in der VDH Zeitschrift „Unser Rassehund“!

Es war eine freudige Überraschung für die Amtsträger der Kuvasz Vereinigung Deutschland e.V., als eine verantwortliche Redakteurin der VDH Zeitschrift „Unser Rassehund“ mit ihnen Anfang des Jahres Kontakt aufnahm. Es stellte sich die Frage, ob Interesse besteht, unseren Verein in der oben genannten Zeitschrift unter der Rubrik „VDH Mitgliedsvereine im Portrait“ zu präsentieren. Selbstverständlich nahmen wir diese Gelegenheit wahr. Es wurde, unter Berücksichtigung der Fragen und Stichpunkte, die von der Redaktion gestellt wurden, ein Bericht verfasst. Dabei konnten wir unsere integrale Einstellung zum Kuvasz und zur verantwortungsvollen Zucht, welche höchste Priorität auf die Gesundheit der Hunde legt, darstellen. Aus dem Archiv suchte das Referat für Öffentlichkeitsarbeit Fotos heraus, die eine bestimmte Bildqualität erfüllen mussten.

So prangte in der Ausgabe 04/2018 der VDH Zeitschrift „Unser Rassehund“ der Kuvasz „Bruce aus dem tiefen Westen“ auf dem Titelbild. Wir finden, dass das Ergebnis mit dem fachlichen, ehrlichen Text und aussagefähigen Fotos sehr gelungen ist.

AUSGABE 04 | 2018

UNSER RASSE **HUND**



AUS DEM VERBAND
**Kuvasz-Vereinigung
Deutschland e.V.**

KYNOLOGIE AKTUELL
Graue Schnauzen

AUSSTELLUNGEN
Crufts



Verband für das
Deutsche Hundewesen

INHALT

AUS DEM VERBAND

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V., VDH-Mitgliedsvereine im Porträt	6
---	---

HUND UND LEBEN

VDH-Deutsche Meisterschaft der Fährtenhunde IPO-FH 2018 Sportiv – Fährtenhunde	14
Strategiespiele für Hunde Mit Köpfchen ans Ziel	18
dogSpot Hund alleine Zuhause? – Wie Hunde das Alleinsein lernen können!	24
Han Solo bringt Action ins Leben Interview mit Sportmoderatorin Jessica Kastrop	26

KYNOLOGIE AKTUELL

Graue Schnauzen Fit und fröhlich – auch im Alter	28
---	----

AUSSTELLUNGEN

Crufts 2018 Whippet gewinnt Best in Show	32
---	----

KLEINANZEIGEN	40
---------------	----

AUS DEN VEREINEN	44
------------------	----

IMPRESSUM	90
-----------	----

AUSSTELLUNGSKALENDER	93
----------------------	----



Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. – Seite 6



Strategiespiele für Hunde – Seite 18



Graue Schnauzen – Seite 28

VDH-Mitgliedsverbände im Porträt

KUVASZ-VEREINIGUNG DEUTSCHLAND E.V.

Viele schöne Events rund um die weißen Riesen

Lange Strandspaziergänge gefallen
den weißen Riesen.



Ein Kuvasz wird bis zu 76 Zentimeter hoch – bei bis zu 62 Kilogramm Gewicht und er wächst schnell. Das stellt bestimmte Herausforderungen an die Aufzucht. Deshalb steht die Gesundheit ganz besonders im Fokus bei der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V., die ihren Mitgliedern in allen Fragen rund um die alte ungarische Rasse unterstützt zur Seite steht.

Er ist groß, stark und in ein dichtes weißes Haarkleid gehüllt. Der Kuvasz, der offiziell zur FCI-Gruppe 1 (Hüte- und Treibhunde) gehört, ist ein traditionsreicher ungarischer Hirtenhund. Früher bewachte er Herden gegen Raubtiere und Diebe. Inzwischen ist er zum beliebten Familienhund avanciert. Doch wachsam ist er nach wie vor. Wie man mit dem furchtlosen Riesen umgeht, wie viel Bewegung er wirklich braucht und wo man gesunde Welpen findet, erfährt man bei der Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V. (KVD).

Die KVD hat zurzeit 72 Mitglieder. Und die freuen sich schon sehr auf die anstehenden Vereins-Highlights des Jahres. Dazu gehören unter anderem die Vereinssieger-Ausstellung (VSA) in Hannover, „Natur Pur“ bei einer Wanderung mit Hunden und das Frühjahrs-Treffen der Landesgruppe Ost im April. Zur Frühlings-Wanderung sind alle Vereinsmitglieder nach Wermsdorf in Sachsen eingeladen. Neben der Wanderung auf dem Collberg ist eine Besichtigung des Jagdschlusses Hubertusburg geplant. „Die Vereins-Treffen sind stets eine interessante Kombination aus touristischen, züchterischen und gesellschaftlichen Ereignissen. Die hohe Wertschätzung der Vereins-Mitglieder untereinander zeichnet uns aus. Und die Fähigkeit, sich als KVD immer wieder neu zu erfinden“, so der Erste Vorsitzende der Kuvasz-Vereinigung e.V., Ronny Herrmann.



SPEZIALTIERNÄHRUNG

Die Kraft der Natur!

- ✓ sorgt für dichtes, glänzendes Fell
- ✓ rein natürlich
- ✓ mindert Probleme im Bewegungsapparat

Das wertvolle Plus zur Nahrung

HOKAMIXTM vereint alles Gute aus der Natur in einem einzigen Produkt. Jeder der 30 enthaltenen wertvollen Pflanzen beeinflusst verschiedene Körperfunktionen positiv und unterstützt so den gesamten Organismus.

grau GmbH - Spezialnahrung - Industriest. 27 - 86419 Isenlb. - info@grau-gmbh.de

Fordern Sie jetzt Ihren Spezialkatalog an oder lassen Sie sich von unseren Experten persönlich beraten!

Tel. 02874 90 36 0

www.grau-tiernahrung.de



Kuvasz-Welpen
wachsen schnell.



Zeit für ein ausgelassenes Spiel.

bosch
HIGH PREMIUM CONCEPT
Wir machen richtig gutes Futter

GESUNDHEIT IM FOKUS

Die KVD unterstützt zahlreiche Bemühungen, die dazu beitragen, die Rasse Kuvasz gesund zu erhalten. So werden Bluteinlagerungen vorgenommen: „Die Blutentnahme für die DNA-Blutdatenbank, bei der Tierärztlichen Hochschule Hannover ist bei Züchtern und Welpen in unserem Verein Pflicht. Diese dient für die Rasse zur Prophylaxe. Die eingelagerten Blutproben stehen dann beim Auftreten einer für die Zucht bedrohlichen Erberkrankung einer DNA-Analyse (molekularbiologisches Verfahren) sofort zur Verfügung“, erklärt Ronny Herrmann und betont, dass die Gendiagnostik eine gezielt auf Mutationen ausgerichtete Suche ist, die die Zukunft der gesunden Rassehundzucht sei.

DNA-TEST

Auch die Progressive Retina Atrophie (PRA) steht im Fokus. „Die Rasse Kuvasz ist in der glücklichen Lage, dass das Defektgen für die gPRA beim Kuvasz durch die Firma Optigen in den USA gefunden und somit der pred-DNA-Test für die Rasse entwickelt wurde. Dieser DNA-Test ermöglicht, erkrankte Hunde, Träger und freie Tiere zu identifizieren“, berichtet Herrmann. Die Träger könnten so in der Zucht bleiben, wenn sie gezielt nur mit solchen Hunden verpaart würden, die keine defekte Gen-Kopie tragen. So bleibe die gesamte genetische Variabilität der Rasse erhalten, ohne dass neue pred-Fälle auftreten. „Dieser Gentest ersetzt jedoch nicht die jährlichen Untersuchungen beim DOK-Augenarzt, da es auch noch andere erbliche Augenerkrankungen beim Hund gibt“, fügt der Erste Vorsitzende hinzu.

DOK steht für Dortmunder Kreis, Gesellschaft für Diagnostik genetischer Augenerkrankungen bei Tieren e.V. „Diese Pflichtuntersuchung ist unter anderem ein festes Element der Zuchtzulassung in unserem Verein. Nur mit gültigem DOK-Befundbogen können unsere Züchter und Deckrüden-Besitzer ihre Zuchttiere in der Zucht einsetzen“, so Herrmann.

KRITISCHER RÜCKBLICK

Die Entwicklung des Vereins beschreibt der Erste Vorsitzende – mit Rückblick auf die letzten Jahre – folgendermaßen: „Die mangelnde Bereitschaft weiter Kreise der Bevölkerung, in Vereinen Mitglied zu werden oder ehrenamtlich zu arbeiten, ist auch für den KVD problematisch. Zudem akzeptieren erstaunlich viele potenzielle Züchter in zunehmendem Maß die qualitätsgetriebenen züchterischen Grundlagen der Rassehundzucht nicht.“ Die laut KVD-Zuchtordnung notwendigen Eingangs- und Kontrolluntersuchungen mögen aufwändig sein. „Sie dienen aber dem Ziel, gesunde und rassetypische Kuvasz-Welpen zu züchten.“

Diese Kuvasz sollten sich auch im fortgeschrittenen Lebensalter einer hohen Lebensqualität erfreuen“, so Herrmann weiter. Deshalb könne nur mit auf wissenschaftlich begründeter Basis untersuchten, gesunden Hündinnen und Rüden gezüchtet werden. Nicht jeder potentielle Züchter halte diese konsequente Haltung aus, wenn mit dem eigenen Hund nur unter Auflage oder gar nicht gezüchtet werden darf.

Mischfutter für Hund & Gelande

mit Keifstamm

ohne Weizen

bosch
HIGH PREMIUM CONCEPT
Wir machen richtig gutes Futter

ELI O PINK
MAXI JUNIOR

WOLLENHAAR

3,0 kg

Mehr Informationen unter www.bosch-tiernahrung.de
oder auf www.facebook.com/bosch.petfood.concept



KUVASZ

Ursprungsland	Ungarn
Standardnummer	54
Widerristhöhe	Rüden: 71-76 cm, Hündinnen: 66-70 cm
Gewicht Rüden	Rüden: 48-62 kg, Hündinnen: 37-50 kg
Verwendung	Der Kuvasz wird zur Bewachung und zum Schutz von Häusern und des Besitzes und sonstigen Wertgegenständen sowie auch von Personen verwendet. Er wurde auch zur Jagd und als Spürhund verwendet.
FCI-Gruppe 1	Hütehunde und Treibhunde (ausgenommen Schweißhunde) Sektion 1 Schäferhunde Ohne Arbeitsprüfung

WEITERE INFOS

Klub für Ungarische Hirtenhunde e.V.
www.klub.de

Kuvasz Freunde e.V.
www.kuvaszfreunde.eu

Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.
www.kuvasz.de

DIE RASSE

Kuvasz halten sich gerne im Freien auf. Dazu sollten sie auch ausreichend Gelegenheit haben, wobei der Kontakt zur Familie keinesfalls zu kurz kommen darf. Wachsamkeit liegt dem weißen Riesen im Blut, wobei er sich auf seine Familie und sein Territorium fokussiert. Von wo aus er am besten alles überwachen kann, entscheidet ein Kuvasz gerne selbst. Auch bei Minustemperaturen ist er gerne draußen.

Kinder und Kuvasz passen sehr gut zusammen. Wichtig hierfür sind die frühe Prägung und die Möglichkeit, dass sich der Hund jederzeit zurückziehen kann, wenn er seine Ruhe haben möchte. Bei diesen Voraussetzungen wird er eine enge Bindung zum Kind aufbauen und vieles gelassen tolerieren.

SCHNELLES WACHSTUM

Kuvasz sind schnellwachsende Hunde. Mit neun Monaten haben sie oft schon ihre volle Höhe erreicht. Das ist für die Aufzucht eine Herausforderung, denn schnelles Wachstum kann mit Skelettschäden einhergehen. Um diese zu vermeiden, sollte Bewegung in der Entwicklungsphase stets dem aktuellen Zustand angepasst werden. Also, nichts übertreiben. „Ist der Kuvasz ausgewachsen, kann er bei entsprechendem Training ohne Probleme circa 20 Kilometer im Trab neben dem Fahrrad herlaufen“, versichert Herrmann. Ausreichend Bewegung sei sogar ausgesprochen wichtig für das Wohlbefinden des Hundes. Ebenso wichtig ist eine frühe Sozialisierung, damit sich der Kuvasz an andere Artgenossen, Menschen, verschiedene Umweltreize und Situationen gewöhnt.

ERZIEHUNG

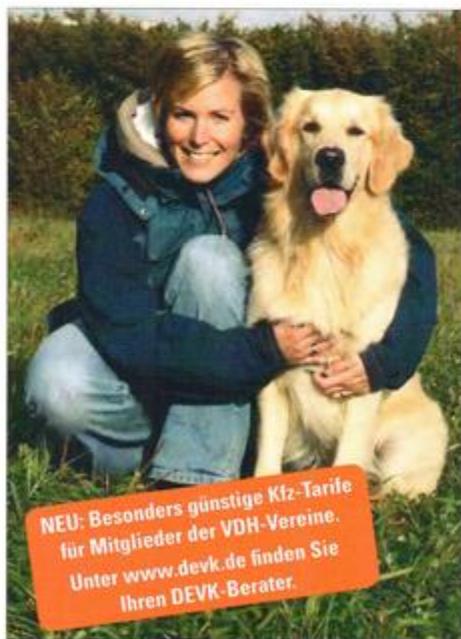
Konsequenz und Geduld kennzeichnen die erfolgreiche Erziehung des Kuvasz. Und die beginnt im Welpenalter. Da der Kuvasz ein Hund mit hoher Eigenständigkeit ist, sollten Liebe, Vertrauen und Respekt den gegenseitigen Umgang bestimmen. Mit Zwang erreicht man bei solch einem Hund rein gar nichts. Als Herdenschutzhund liegt dem Kuvasz das Bewachen im Blut. Er ist deshalb kein bellfreudiger oder gar rauflustiger Hund. Im Gegenteil: Seine Reizschwelle ist hoch. Die Erziehung beziehungsweise Ausbildung zum Begleithund sollte stets vom Besitzer selbst erfolgen. Kuvasz sind nicht für Fremdausbildung geeignet.

PFLEGE

Sein Haarkleid ist strahlend weiß, aber weitaus weniger pflegeintensiv als diese attraktive Farbe vielleicht vermuten lassen könnte. Normalerweise reicht es völlig aus, einen Kuvasz einmal pro Woche gründlich durchzubürsten. Schmutz lässt man am besten antrocknen, dann fällt er von selbst ab. Die Ohrmuscheln sollten regelmäßig kontrolliert und gereinigt werden, damit es nicht zu Entzündungen kommt. „Bei richtiger Fütterung bedürfen die Zähne keiner besonderen Pflege. Der Kuvasz putzt seine Zähne durch Nagen von harten Dingen wie Hundekuchen, Knochen oder trockenem Brot“, so Herrmann.



Mit Konsequenz und Einfühlungsvermögen lässt sich der Kuvasz zu einem unkomplizierten Partner erziehen.



NEU: Besonders günstige Kfz-Tarife für Mitglieder der VDH-Vereine. Unter www.devk.de finden Sie Ihren DEVK-Berater.

Wechseln Sie jetzt mit Ihrer Auto-Versicherung zur DEVK – der Versicherung mit Zufriedenheits-Garantie!

Alle Versicherungen für Ihren Hund
Tierhalterhaftpflicht für 5 € im Monat

Informationen erhalten Sie bei:
DEVK Versicherungen
Marcus Meurer, Tel.: 0221 757-3442
E-Mail: marcus.meurer@devk.de
www.devk.de

Unsere Partnerschaft – Ihr Vorteil!



Verband für das Deutsche Hundewesen

DEVK



Kuvasz begleiteten die Magyaren bereits bei der Völkerwanderung.



Hirten schätzen den Kuvasz als aufmerksamem Hüter der Herde.

HERKUNFT

Der Ursprung der Rasse Kuvasz ist eng mit den Magyaren verknüpft. Offensichtlich begleitete er sie bereits zur Zeit der Völkerwanderung. Hirten setzten den weißen Hund gerne zum Schutz ihrer Herden ein. Wilde Tiere und Diebe wurden so erfolgreich fern gehalten. Mit der Intensivierung des Ackerbaus verlor der Kuvasz an Bedeutung. Nun behauptete er sich als Wachhund von Haus und Hof. Eine Funktion, in der man ihn heute noch in Ungarn antrifft. In Deutschland schätzt man Kuvasz seit Jahrzehnten als Familienhunde.

Die gezielte Zucht begann 1906. 1921 und 1935 erfolgte eine Weiterentwicklung des ersten Standards. Der europaweite Aufschwung der Rasse erlitt mit dem Zweiten Weltkrieg einen Rückschlag, konnte danach aber mit wenigen Zuchtieren wieder aufgebaut werden. Im Jahr 2000 erfolgte die Bestätigung der letzten FCI Standardbeschreibung im Ursprungsland Ungarn. Seitdem geht es stets weiter bergauf für die vielseitige Rasse.

Text: Gabriele Metz

Fotos: Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.

VDH-GESCHÄFTSSTELLE



ZUCHTRICHTER

Zum Spezialzuchtrichter ernannt wurde:

Rasse: Dalmatiner
Michael Lehmann, 29.565 Höttnen-Spechtshorn

Weitere Rassen wurden eingetragen für:

Rasse: Sloughi, Weißer Schweizer Schäferhund
Stefan Boieck, Hauptstr. 21, 38277 Heere

Rasse: Old English Sheepdog, Collie Kurz- und Langhaar
Sarah Boyd, 61440 Oberursel

Rasse: Coton de Tuléar
Manja Bruse, 17506 Gützkow OT Lüssow

Rasse: Lhasa Apso, Tibet Terrier, Tibet Spaniel
Holger Hofmann, Plankirchnerstr. 1, 94066 Stubenberg

Rasse: Ostsibirische Laika, Russisch Europäische Laika, Norbottenspets, Jämthund
Arne Schwarz, Klein Flöttbekel Weg 20, 22605 Hamburg

Rasse: Do Khyi, Lhasa Apso, Tibet Terrier, Tibet Spaniel
Ursula Meyer, 41372 Niederkrüchten

Rasse: Ariègeois, Basset Artesien Normand, Basset bleu de Gascogne, Basset fauve de Bretagne, Billy, Briquet Griffon Vendéen, Chien D'Artois, Grand Basset Griffon Vendéen, Grand Bleu de Gascogne, Grand Griffon Vendéen, bleu de Gascogne, Griffon fauve de Bretagne, Griffon Nivernais, Petit Basset Griffon Vendéen, Petit Basset Griffon Vendéen, Petit Bleu de Gascogne, Porcelaine, Schweizer Laufhund, Schweizer Niederlaufhund

Burkhard Seibel, 57090 Sigen

Rasse: Shetland Sheepdog, Border Collie
Eccelyn Stotuth, 97597 Wittgroßen

Rasse: Alaskan Malamute
Ralph Tarjan, 75196 Remchingen

Rasse: Bearded Collie, Welsh Corgi Cardigan, Welsh Corgi Pembroke
Michael Wirth, 96126 Maroldsweisach

Neues von der Zuchtbuchstelle

HD / OCD / ED Ergebnisse

Majna Menti Mákvirág Csusza HD-C / ED-Frei
 VDH-KVD 1099/17
 Eigentümer: Anja Wolf

DOK-Augenuntersuchung

Bescheinigung für 12 Monate

Mézeshegyi Belina
 Micro-Chip: 276098106005455
 Untersuchung vom: 14.06.2018
 Eigentümer: Martina Lippert
 Befund: Frei von allen erblichen Augenerkrankungen

Wir bedauern den Tod folgender Kuvasz:

Name/Besitzer	R/H	WT/verst.
Bruce aus dem tiefen Westen VDH-KVD 1010/07 Andrea Ollesch Alter	R	11.03.2004 05.04.2018

Übernahme ins Zuchtbuch

von der Hohensteige Arany
 Hündin, WT: 24.12.2016, ZB-Nr. KF 100404

VDH-KVD 1101/18

Eigentümer: Gerd & Almut Klemm, Offenbacher Weg 14, 0 Freiburg-Zug

Zitat des Monats:

“Der Hund braucht sein Hundeleben.
 Er will zwar keine Flöhe haben, aber die Möglichkeit sie zu bekommen.”
 (Robert Lembke)

Ausstellungskalender 2018

Giessen 4./5.(FCI-Gr.1) August 2018 / Sonderleitung KVD

1. Meldeschluss: 25. Juni 2018 (1. Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss: 16. Juli 2018 (2. Meldegebühr: 55 Euro)

Leipzig 25.IRA /26.German Winner Show August 2018

1. Meldeschluss: 26. Juni 2018
(Meldegebühr: 45 Euro /GWS 45 Euro / Kombi 80 Euro)
2. Meldeschluss: 17. Juli 2018
(Meldegebühr: 55 Euro/ GWS 55 Euro / Kombi 100 Euro)

Bremen 1./2. September 2018

Internationale Ausstellung - 1. September 2018

1. Meldeschluss 9. Juli 2018 (Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss 23. Juli 2018 (Meldegebühr: 55 Euro)

Nationale Ausstellung - 2. September 2018

1. Meldeschluss 9. Juli 2018 (Meldegebühr: 35 Euro)
2. Meldeschluss 23. Juli 2018 (Meldegebühr: 45 Euro)

Kombinationsmeldung Internationale + Nationale Ausstellung

1. Meldeschluss 9. Juli 2018 (Meldegebühr: 75 Euro)
2. Meldeschluss 23. Juli 2018 (Meldegebühr: 95 Euro)

Rostock 6. (FCI-Gr.1) /7. Oktober 2018

1. Meldeschluss: 08. August 2018 (1. Meldegebühr: 45 Euro)
2. Meldeschluss: 29. August 2018 (2. Meldegebühr: 55 Euro)

Karlsruhe 10.NA/11.INA November 2018

1. Meldeschluss: 21. September 2018
(Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro/ Kombi 70 Euro)
2. Meldeschluss: 05. Oktober 2018
(Meldegebühr: IRA 55 Euro/ NA 45 Euro / Kombi 90 Euro)

Dortmund Bundessieger-Ausstellung 16./17. (FCI-Gr.1)/ 18. (IRA-FCI-Gr.1) November 2018

1. Meldeschluss: 18. September 2018
(Meldegebühr: BSA 50 Euro / IRA 45 Euro / Kombi 85 Euro)
2. Meldeschluss: 09. Oktober 2018
(Meldegebühr: BSA 60 Euro / IRA 55 Euro / Kombi 105 Euro)

Kassel 8. NA /9. IRA Dezember 2018

1. Meldeschluss: 16. Oktober 2018
(Meldegebühr: IRA 45 Euro / NA 35 Euro / Kombi 75 Euro)

2. Meldeschluss: 10. November 2018
(Meldegebühr: IRA 55 Euro / NA 45 Euro / Kombi 95 Euro)

*Mehr Informationen zur den Ausstellungen des VDH's unter:
<http://www.vdh.de/ausstellungen/karte/jahr/2016/>*

Service für unsere Mitglieder - Meldepapiere:

Alle hier genannten Ausstellungen können auch mit dem sog. neutralen Meldeschein gemeldet werden. Diesen erhalten Sie, sofern Sie kein Internet-Nutzer sind, bei unserer Leiterin der Geschäftsstelle Frau Hostert. Im Internet finden Sie den neutralen Meldeschein zum Ausdrucken unter:
www.vdh.de/ausstellungen/neutraler_meldeschein.php

Nachruf für Bruce aus dem tiefen Westen

Hunde kommen in unser Leben, um zu bleiben.
Sie gehen nicht fort, wenn es schwierig wird, und auch,
wenn der erste Rausch verfliegen ist, sehen sie uns noch
immer mit genau diesem Ausdruck in den Augen an.
Das tun sie bis zu ihrem letzten Atemzug.
Vielleicht, weil sie uns von Anfang an als das sehen, was wir wirklich
sind: fehlerhafte, unvollkommene Menschen.
Menschen, die sie sich dennoch genau so ausgesucht haben.
Ein Hund entscheidet sich einmal für den Rest seines
Lebens. Er fragt sich nicht, ob er wirklich mit uns alt
werden möchte. Er tut es einfach.
Seine Liebe, wenn wir sie erst verdient haben, ist absolut.

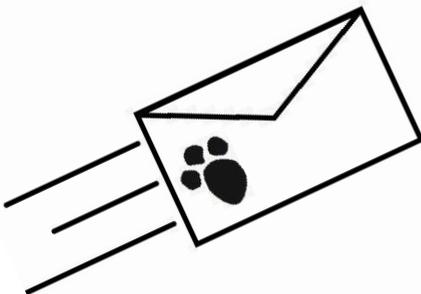
David und Andrea Ollesch



11.03.2004 - 05.04.2018

Mitgliedsbeiträge

Familienbeitrag	60 Euro pro Jahr
Vollmitglied	48 Euro pro Jahr
Anschlussmitglieder	12 Euro pro Jahr

Bankverbindung Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.**Landbank Horlofftal e.G.****BLZ: 518 616 16****Kto.Nr.: 166 774****BIC: GENODE51REW****IBAN: DE94 5186 1616 0000 1667 74**

**Die nächste
UK-Ausgabe 03/2018
erscheint voraussichtlich
in der 43. KWo 2018**

**Redaktionsschluss
ist am 07. Oktober 2018**

Spendenkonto Lichtblicke**Kto. Nr.: 100 166 774****BLZ: 518 616 16****Kennwort: Lichtblicke für den Kuvasz**



Anschriften

1. Vorsitzender
Ronny Herrmann
Fechenheimer Weg 109
63477 Maintal
Tel.: 0 61 09 - 64 96 4
herrmann@kuvasz.de

2. Vorsitzende
Martina Lippert
Langenlonsheimer Str. 5
55545 Bad Kreuznach
Tel.: 0 671 - 92 01 81 2
Fax.: 0 671 - 92 00 29 53
lippert@kuvasz.de

Kassiererin
Angelika Hostert
Hörste 50
48231 Warendorf
Tel.: 0 25 84 - 93 44 00
hostert@kuvasz.de

Geschäftsstelle
siehe Kassiererin

**Referent für das
Ausbildungswesen/
Ringtraining**
Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

**Welpen- / Nothundevermittlung/
Tierschutzbeauftragte**
Angelika Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Zuchtbuch- u. Röntgenbildstelle
Andrea Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

Hauptzuchtwartin
Anja Wolf
Offenbacher Weg 14
40229 Düsseldorf
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Zuchtwarte
Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34, 90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

Anja Wolf
Offenbacher Weg 14
40229 Düsseldorf
Mobil: 0 179 - 88 777 57
wolf@kuvasz.de

Richter
Guido Schäfer
Koblenzer Str. 4d
56759 Kaisersesch
Tel.: 0 26 53 - 91 12 64
schaefer@kuvasz.de

Edith Schön
Flurstraße 34
90513 Zirndorf
Tel.: 0 911 - 60 03 13 7
schoen@kuvasz.de

**Referentin für das
Zuchtschauwesen**
Mirjam Lippert
Schloßacker 3
55452 Guldenthal
Tel.: 0 67 07 - 66 66 91
m.lippert@kuvasz.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit
David Ollesch
Ziegeleiweg 5
OT Schiepzig
06198 Salzatal
Tel.: 03 46 09 - 22 800
ollesch@kuvasz.de

**Landesgruppen
Sachsen/Sachsen-Anh./Berlin/
Brandenb./MeckVorp./Thüringen**
Almut Klemm
Pappelallee 228A
09599 Freiberg-Zug
Tel.: 0 37 31 - 73 183
Handy: 01 72 - 37 23 471
klemm@kuvasz.de

**Niedersachsen / Hamburg /
Bremen / Schleswig-Holstein**
Claudia Feldbusch
Köhlerheide 87
31275 Lehrte
Tel.: 0 51 32 - 83 65 82

Nordrhein-Westfalen
Dr. Sabine Beckmann
Achenbacher Straße 174
57072 Siegen
Tel.: 02 71 - 31 04 70
beckmann@kuvasz.de

Rheinland-Pfalz / Saarland
Martina Lippert
siehe 2. Vorsitzende

Hessen
Peter Albertin
Pfortenstraße 15
63533 Mainhausen
Tel.: 0 61 82 - 28 920
albertin@kuvasz.de

Baden-Württemberg
Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

Bayern
Ronny Herrmann
siehe 1. Vorsitzender

